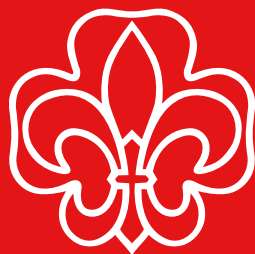


LANDESZEITSCHRIFT DES VCP RHEINLAND-PFALZ/SAAR

# SPLITTER 120



# Editorial

Sommer, Sonne, Sommerferien...

## DU BIST SPLITTER!

Wieso heißt unsere Landeszeitschrift eigentlich Splitter?

Die Idee war, dass diese Landeszeitschrift jede und jeden Einzelnen in VCP RPS repräsentieren soll und da wir nicht nur ein großes Ganzes sind, sondern aus vielen verschiedenen Gauen und Bezirken, verschiedenen Stämmen und Sippe oder Gruppen und aus verschiedenen Pfadfinderinnen und Pfadfindern bestehen, benennen wir die Zeitung nach jeder und jedem von uns: DU bist ein Splitter des ganzen VCP RPS und Du darfst und sollst dich hier im Splitter zeigen dürfen.

Du hältst diese sommerliche Ausgabe des Splitters etwas verspätet in der Hand, was leider daran liegt, dass wir, die Redaktion des Splitters, noch bis zur letzten Minute gehofft haben, dass doch noch ein paar Artikel eintrudeln. Diese Ausgabe ist etwas schmaler als ihre Vorgängerinnen und wir – und Du sicher auch – würden uns riesig freuen, wenn die Herbstausgabe des Splitters wieder ganz viele tolle Fahrtenberichte und Lagerartikel enthält! Hab keine Hemmungen, erzähle von Deinen Abenteuern, gib uns Tipps für tolle Wanderstrecken oder Zeltplätze oder erzähl einfach von euren Erlebnissen auf dem Lager. Am besten noch ein paar schöne Fotos dazu und ab geht die digitale Post an [splitter@vcp-rps.de](mailto:splitter@vcp-rps.de) !

Wir freuen uns auf Deine Einsendungen und wünschen viel Spaß mit der kommenden Ausgabe!

Liebe Grüße und Gut Pfad,

*Maja*





## AK „all inclusive“

Vorstellung des AKs:

Hast du dich schon einmal gefragt, wie ein Mensch mit einer Behinderung eigentlich bei uns im Landesverband pfadfinden kann? Stell dir vor, du bist blind und willst dich auf dem Lagerplatz, bei dem die Zeltabspannseile nur so kreuz und quer verlaufen und quasi unsichtbar sind, sicher zurechtfinden. Oder du bist auf einen Rollstuhl angewiesen und der Platz ist vom Regenguss der vergangenen Nacht völlig durchweicht und matschig. Wie nun aus dem Zelt zur Toilette kommen?

Mit Fragen wie diesen und natürlich vielen mehr setzt sich der AK „all inclusive“ auseinander und möchte damit ein Bewusstsein dafür schaffen, wie Menschen mit einer Einschränkung beim VCP RPS besser eingebunden werden können. „Mittendrin, statt nur dabei“ lautet hier das Motto!

Du interessierst dich ebenfalls für solche Themen und hast Lust auf rege Diskussionen und eifrige Überlegungen? Du bist selbstbetroffen oder hast schon Erfahrungen mit dem Thema Behinderung bei den Pfadfindern gesammelt? Dann komm dazu! Wir brauchen eure Unterstützung, damit der AK noch vielfältiger wird! Melde dich gerne bei [inklusion@vcp-rps.de](mailto:inklusion@vcp-rps.de).

Vorstellung der Personen im AK:



Hallo zusammen, ich bin Carolin Stothut aus dem Stamm Lohengrin im GAB. Ich kam schon als kleines Kind zu den Pfadfindern und habe seit meiner Geburt eine Hörschädigung. Seit langem beschäftigt mich die Frage, wie man den Landesverband VCP RPS inklusiver gestalten kann, um auch Menschen mit einer Einschränkung besser an der Pfadfinderei teilhaben lassen zu können. Deshalb habe ich nun die Initiative ergriffen und gestalte im Rahmen eines Uni-Projektes den AK „all inclusive“.



Hallo, ich heiße Emma, bin 20 Jahre alt und komme aus dem Stamm Lohengrin (GAB).

Ich bin im Projekt „Pfadfinden all inclusive“ weil ich möchte dass jede\*r im VCP RPS eine Heimat finden kann und unserer Landesverband vielfältiger und inklusiver wird.

Hallo, ich bin Sandra vom Stamm Albert Schweitzer in Remagen. 2019 kam ich als Quereinsteigerin zu den Pfadfindern. Der Arbeitskreis „all inclusive“



ist für mich deshalb interessant und wichtig, da wir als Familie Inklusion leben. Mein Sohn Roland ist seit 2018 bei den Pfadfindern und hat Infantile Zerebralparese und benötigt Rollstuhl bzw. Walker.



Hallo, ich bin Bine und komme aus dem Stamm Lohengrin im Gau Alt-Burgund. Seit über 4 Jahren bin ich nun schon Landesführerin in RPS und bisher ist das Thema Inklusion immer wieder angeklungen, so richtig sind wir aber nicht weitergekommen. Der Arbeitskreis „all inclusive“ ist nun unsere Chance das Thema mehr in den Fokus zu rücken und Veränderung im Land zu schaffen. Ich freue mich nun diese Chance zu nutzen!

### **Kleine Spielanleitung:**

Manchmal ist es gar nicht so leicht sich vorzustellen, wie es eigentlich ist, beeinträchtigt zu werden. Um ein bisschen mehr dafür zu sensibilisieren, stellen wir euch ein kleines Spiel vor.

Du benötigst:

- Etwas, um die Augen zu verbinden
- Ohrstöpsel, damit man weniger hört
- Zwei drei Seile oder Schals
- Alles was man benötigt, um eine Kohte aufzubauen

Nun schreibt ihr mögliche Beeinträchtigungen auf kleine Zettel, zum Beispiel „Person ist fast taub oder blind“, „Person kann nur einen Arm bewegen“, „Person kann nicht laufen“ etc.

Dann faltet ihr diese Zettel und mischt sie gut.

Jeder zieht nun einen Zettel. Nutzt die entsprechenden Materialien, die ihr benötigt, verbindet euch die Augen, oder einen Arm, je nachdem, was auf eurem Zettel steht.

Nun sollt ihr gemeinsam die Kohte aufbauen. Stoppt gerne die Zeit.

Hinterher könnt ihr besprechen welche Hürden es für euch gab, welche Unterstützung der anderen hilfreich war und was euch gefehlt hat. Wenn ihr viele Personen seid, könnt ihr auch zwei Teams bilden und einen Kohtenwettaufbau machen.

Natürlich könnt ihr auch andere Ideen ausprobieren. Vielleicht habt ihr Lust einen Kuchen zu backen oder einkaufen zu gehen.

Viel Spaß beim Ausprobieren!



## Erster B-Kurs nach langer Zeit...

Dieses Jahr waren wir zusammen mit dem GNO (Gau Nassau-Oranien), GTS (Gau Tomburger Schar), GPW (Gau Pfälzer Wald) und GHR (Gau Hammersteiner Ring) auf dem B-Kurs im Wandererheim Monzingen. Dieser ging eine Woche lang und wir haben dort viel gelernt und konnten viele neue Kontakte knüpfen.

Aber was ist überhaupt dieser B-Kurs? Der B-Kurs ist für Pfadfinder\*innen, die in naher Zukunft eine Sippe oder Meute leiten möchten. Sie bekommen dort verschiedene Informationen über Führungsstile, Motivation, Stufenkonzeption, Gesetze/Versprechen,

Gruppenstunden, Schlüsselkompetenzen, Öffentlichkeitsarbeit und Verhalten gegenüber den Eltern übermittelt. Wir konnten dabei Gelerntes direkt umsetzen und selbständig ein Lager planen.

Wir hatten viel Spaß und konnten sehr viel aus den Vorträgen mitnehmen. Das Wissen, das wir erlangt haben, werden wir durchaus auch in unseren Gruppenstunden nutzen und hoffen sie dadurch zu verbessern.

*Nicole und Paul (GTS),  
Julia (GNO)*

Foto:





## Bundesversammlung 2022 – Endlich wieder in Präsenz



Nach 2 Jahren Online-BV über Zoom und mit Pizza allein zu Hause, hieß es in diesem Jahr am 24.6. Rucksäcke gepackt und ab auf die Burg! Endlich wieder Bundesversammlung gemeinsam mit über 150 Pfadfinder\*innen auf der Burg Rieneck!

In diesem Jahr war die Bundesversammlung dann auch gleich sehr ereignisreich, denn wir verabschiedeten unseren alten Bundesvorstand, Olli, Natascha und Neals mit ihrer Bundesleitung, deren Amtszeit nach drei Jahren endete. Wir danken euch für euer Engagement in einer kniffligen Zeit, die uns alle herausgefordert und zu Veränderungen gezwungen hat.

Zum Glück gab es dieses Mal bereits ein neues Kandidaten-Team und die Bundesversammlung wählte Lea, Eric, Flip und Daniel noch im Laufe des Wochenendes zu unserem neuen Bundesvorstand. Herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns auf eine wunderbare gemeinsame Zeit im VCP mit euch!

Natürlich gab es an dem Wochenende auch noch andere Themen. So stimmte die Bundes-

versammlung einstimmig dafür die Teilhabe aller Mitglieder im VCP zu verbessern. Wir setzten uns mit der Pfadfindung auseinander und einem jugendpolitischen Konzept für den VCP. Außerdem gab es einen Antrag den Vereinsnamen unseres Verbandes zu gendern, der aber erstmal verschoben wurde, um sich auch inhaltlich und mit den Konsequenzen eines solchen Antrags zu beschäftigen.

Wie es schon fast Tradition ist, hat RPS natürlich wieder in einer Jurte auf dem Zeltplatz geschlafen. Diesmal allerdings nur ein Teil, da die Jurte in vorsichtig ausgedrückt „schwierigem“ Zustand war. Man hatte sie vor Corona aufgebaut und dann zwei Jahre sich selbst überlassen, entsprechend hatten sich dort viele kleine Bewohner heimisch gefühlt und auch der Moosanteil war beträchtlich auf dem Dach. So mussten wir uns in diesem Jahr aufteilen und hoffen sehr, dass es nächstes Jahr wieder eine intakte Jurte gibt.

Dennoch hatten wir ein schönes Wochenende mit wichtigen Entscheidungen für den Verband und guten Gesprächen und Begegnungen.





VCP-Erwachsenentreffen Rheinland-Pfalz/Saar in der Heilsbach

## Grenzerfahrungen in den Nachbarregionen Elsass und Südpfalz.



Das diesjährige Frühjahrestreffen vom 22.-24.4.2022 in der Heilsbach bei Schönau in der Südpfalz sollte bereits vor zwei Jahren stattfinden, musste aber wegen der damals gerade ausgebrochenen Coronapandemie ausfallen. Mit 36 Teilnehmenden war das Treffen sehr gut besucht, wenn man bedenkt, dass die Mehrzahl in unserem Kreis bereits der Generation 80plus angehören.

Zum Beginn unseres Wochenendes sammelten wir uns auf einem Waldparkplatz in der Nähe von Ludwigswinkel. Von dort ging es zu Fuß zum ehemaligen Munitionslager der US Army, der sogenannten „Area 1“, welche ein

Teil des Fischbach Army Depot war. In der im Wald versteckten Bunkeranlage befand sich ein hochgesichertes Sonderwaffenlager. Mutmaßlich sollen hier atomare Gefechtsköpfe für Pershing- und Lance-Raketen, sowie nukleare Artilleriemunition gelagert worden sein. In einer ca. einstündigen Führung mit einem Mitglied der „Interessengemeinschaft area 1 – Militärgeschichtlicher Verein“ erfuhren wir zahlreiche Details aus der Zeit des Kalten Krieges. Höhepunkt war das schwierige Öffnen eines der Bunker und der anschließende Blick in den Innenraum. Mit einem leicht mulmigen Gefühl verabschiedeten wir uns von diesem gruseligen Ort.





Das Wochenende stand unter dem Motto „Leben in der Grenzregion“. Am Freitagabend besuchte uns Herr Till Harres von der Verbandsgemeinde Sauer-Pechelbronn, dem elsässischen Pendant zur Verbandsgemeinde Dahner Felsenland. Zur französischen Verbandsgemeinde gehören 24 Gemeinden mit zusammen 17.000 Einwohnern. Die benachbarten Regionen, die inzwischen verschwistert sind, unterhalten seit vielen Jahren formelle und informelle Beziehungen. Gemeinsam bringt man grenzüberschreitende Projekte voran, z. B. ein gut ausgebautes Radwegenetz. Bei der Verwirklichung ihrer Vorhaben haben sich die guten Kontakte der Verwaltungsbeam\*innen bei gemeinsamen Stammtischen bestens bewährt. Problematisch ist jedoch inzwischen die Sprachbarriere, denn nur noch die Generation 50 plus beherrscht den elsässische Dialekt, der dem Südpfälzischen ähnelt. Die jüngere Generation spricht überwiegend französisch. Nach dem Referat von Herrn Harres entwickelte sich eine angeregte Diskussionsrunde. Nach der gemeinsamen Abendandacht wurden die Gespräche bis weit nach Mitternacht fortgesetzt.

Am Samstag starteten wir nach der Morgenandacht und dem Frühstück gut gestärkt zu einem Tagesausflug mit dem Reisebus in das benachbarte Elsass. Erste Station war das Dorf Sessenheim, welches Berühmtheit durch die kurze Liebschaft von Johann Wolfgang von Goethe mit der Pfarrerstochter Friederike Brion erlangte. In der evangelischen Kirche trafen wir auf eine rüstige ältere Dame vom Tourismusbüro, die uns mit einem einwandfreien Deutsch und einem fundamentalen

Wissen – nicht nur zu Goethe – überraschte. Am Beispiel ihres Großvaters demonstrierte sie die Zerrissenheit der Elsässer: Der Großvater wurde 1870 als Franzose geboren, nach dem Krieg 1871 Deutscher bis zum Ende des 1. Weltkrieges. Dann ab 1918 wurde er wieder Franzose bis zum Einmarsch der deutschen Wehrmacht 1940. Ab da war er wieder Deutscher bis 1945. Nach dem 2. Weltkrieg bis zu seinem Tod war er erneut Franzose. Er hat also fünfmal seine Nationalität wechseln müssen.

Goethe weilte im Oktober 1770 im Alter von 21 Jahren auf der Reise nach Straßburg





im Pfarrhaus von Sessenheim, wo er die 18-jährige Tochter des Pfarrers, Frederike, kennenlernte. Er war sofort in sie verliebt, was auch auf Gegenseitigkeit beruhte. Die Liebschaft hielt etwas über ein Jahr. Gemeinsam unternahmen sie Ausflüge. Die Liebe zu Frederike löste bei Goethe ungeahnte Gefühle aus, die er in Gedichte und Liedern fasste. So entstanden das „Mailied“, „Willkommen und Abschied“ und das bekannte „Heideröslein“. Diese Sessenheimer Lieder begründeten bei Johann Wolfgang von Goethe die Periode des „Sturm und Drang“. Damit begann sein Ruf als Lyriker.

Leider war die Liebesbeziehung nicht von Dauer. Goethe's Vater lehnte eine Heirat mit Frederike ab. Sie lebten sich auseinander. Frederike blieb zeitlebens unverheiratet und lebte später im Haushalt bei einer Schwester. Erst in den Jahren 1812-14 erzählte Goethe in seinem Werk „Dichtung und Wahrheit“ von seiner Beziehung zu Frederike Brion. Da-

durch wurde Sessenheim bekannt und wird von Besucher\*innen bis heute angezogen.

Spontan sangen wir in der Kirche das Lied vom „Heideröslein“. Im Anschluss besuchten wir noch das Goethe Memorial und die benachbarte Goethescheune.

Die Mittagszeit verbrachten wir in Haguenuau. Unsere Organisatoren Anni und Dieter hatten dort ein alternatives Restaurant gefunden, das von dem 1984 gegründeten Verein Cassegrain geführt wird. In einem ehemaligen Getreidespeicher bietet er auf 900 m<sup>2</sup> in 3 Stockwerken verschiedene Kurse, Aktivitäten und das Restaurant an. Ziel ist es nachhaltig zu wirtschaften, regionale Produkte zu verwenden und nichts zu verschwenden. Dies ist im Sinne der vier Ziele des Vereins: Gesundheit, Ökologie, Wohlbefinden und Solidarität. Bis auf drei Mitarbeiter\*innen arbeiten alle Mitglieder ehrenamtlich. Das Mittagsmenu war ausgezeichnet, ebenso die einzigartige





Atmosphäre in den liebevoll restaurierten Räumen. Wir alle haben den Aufenthalt dort sehr genossen.

Zum Abschluss der Bustour steuerten wir in Kutzenhausen das „Maison Rurale de L'outre-Forêt“ an, ein weitläufiges Bauerngehöft aus dem Jahr 1744. Dort kann man in die bäuerliche Welt des 18. und 19. Jahrhundert eintauchen und erahnen, wie beschwerlich das Leben damals war.

Nach der Rückkehr zur Heilsbach erläuterte unser Musiker Heinz Bruch noch einmal ausführlich die Bedeutung des vertonten Gedichtes „Heideröslein“, diesmal in der Fassung von Franz Schubert. Als Interpret hörten wir Fritz Wunderlich, den wir auf einem unserer letzten Treffen in Kusel kennen gelernt hatten.

Gerhard Heil hatte einen Vortrag zur wechselvollen Geschichte des Elsass vorbereitet. An-

hand einiger Familienschicksale durften wir dies nachempfinden. Klaus Waffenschmidt überraschte uns erneut mit einer stimmungsvollen Diaserie zu den vier Jahreszeiten im Wasgau. Seine Dias zeigten die Schönheit und Vielfalt der Natur mit den einzigartigen Felsformationen und Burgruinen.

Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst in der Christuskirche in Rumbach.

Nach dem Mittagessen und den sogenannten Regularien gingen wir, mit dem guten Gefühl wieder ein abwechslungsreiches Wochenende erlebt zu haben, auseinander.

Schon jetzt freuen wir uns auf das Herbstreffen vom 9.-11.9.2022 im Martin-Butzer-Haus in Bad Dürkheim.

*Juerpen - Jolle - Jakob*



## Jubiläum des Gaues Hammersteiner Ring

Für die Pfadfinder\*innen des Gaues Hammersteiner Ring ist dieses Jahr besonders ereignisreich: Neben dem großen Umzug von Melsbach nach Niederbieber und endlich wieder stattfindenden Lagern und Aktionen steht noch etwas anderes auf der Agenda: Der 50. Geburtstag! Vor 50 Jahren gründete sich der Gau Hammersteiner Ring (GHR) mit Pfadfinder\*innen aus Neuwied, Melsbach und dem Westerwald.

### Seitdem ist viel passiert!

Seit der Gründung haben viele Pfadis mit dem GHR gemeinsame Abenteuer erlebt. Kamen als kleiner Wölfling dazu, hatten mit jeder Zeltaktion weniger Heimweh, verbrachten ihre Jugend auf Lagern und Aktionen, haben schließlich eigene Gruppen geleitet. So ging der Pfadi-Kreislauf immer weiter und der eine oder andere die andere ist uns mittlerweile seit Jahrzehnten als ehrenamtliche\*r Helfer\*in erhalten geblieben.

Um dieses geballte Engagement, das jede und jeder Einzelne in den letzten 50 Jahren in die Pfadfinder\*innenarbeit gesteckt hat, auch zu würdigen, veranstaltet der GHR daher

am 09.-11. September 2022 ein Jubiläumslager. Hierzu sind alle Pfadfinder\*innen und Interessierten ganz herzlich eingeladen! Ob Ehemalige, Angehörige, Unterstützer\*innen aus Gemeinde und Politik, Aktive oder die, die es noch werden wollen – Wir freuen uns wahnsinnig über Jede und Jeden, der\*die vorbeischaute.

Damit es nicht zu langweilig wird, gibt es am Samstag, den 10. September ein ganztägiges Programm mit Workshops und Austauschmöglichkeiten für Gäst\*innen aller Altersstufen. Lasst uns gemeinsam eintauchen in 50 Jahre Vereinsgeschichte und im spätsommerlichen Sonnenschein zwischen Schwarzzelten in Erinnerungen schwelgen, Pläne für die Zukunft schmieden und unseren Geburtstag mit einer ordentlichen Singerrunde feiern!

Das Ganze findet auf unserem Zeltplatz in Hachenburg statt. Wer mag, ist herzlich dazu eingeladen auch über Nacht zu bleiben. Um sicherzugehen, dass auch jede\*r versorgt ist, würden wir euch bitten, euer Grillgut selbst mitzubringen. Für frische Pizza aus unserem Pizzeriaofen sorgen wir :-)





**50 Jahre Hammersteiner Ring**

**am 10.09.2022**

**Zeltplatz Hachenburg**

**SAVE THE DATE**

  @hammersteinerring





## Osteranzelten bei eisigen Temperaturen

Vom 08.-10. April 2022 trafen sich die Pfadfinder\*innen vom Stamm Reichenstein aus Oberdreis zum ersten Zeltlager des Jahres in Brubbach. Auf dem Programm standen für die jungen Pfadfinder\*innen interessante Workshops wie das Bauen einer Sitzbank, Eier bemalen oder das Sägen und Hacken von Feuerholz. Für die, die das erste Mal auf ein Zeltlager mitfahren, war das Lager besonders spannend.

Das Highlight der Aktion bestand in einem Geländespiel im nahegelegenen Wald, bei dem zwei Gruppen – thematisch passend – Schokoladenostereier suchten, welche durch ein Tauschsystem gegen Osterhasen und dann gegen wertvolle gekochte Ostereier einge-

tauscht werden konnten. Die Gruppen konnten sich auch gegenseitig fangen und durch ein Schnick-Schnack-Schnuck-Spiel die Eier des gegnerischen Spielers erbeuten. Spaß und Spannung waren so vorprogrammiert.

Die Pfadfinder\*innen der Ortsgruppe Reichenstein (im Pfadfinderjargon „Stamm“ genannt) sind Teil einer großen Gemeinschaft von Pfadfinder\*innen.

Sie glauben, dass das Pfadfinden auch etwas für ihr Kind sein könnte? Dann schauen Sie doch mal auf der Webseite des Verbandes Christlicher Pfadfinder\*innen vorbei, ob eine Gruppe in ihrer Nähe existiert: <https://www.vcp.de/kontakt/staemme-vor-ort>







## Bauhütte im Landesbüro am 10. & 11. Juni

Im Rahmen der Renovierung unseres Landesbüros fand am Wochenende nach Pfingsten eine Bauhütte statt.

Gestartet wurde bereits am Freitagvormittag im kleinen Kreis, um alle vorbereitenden Maßnahmen vor Eintreffen der fleißigen Helfer\*innen abzuschließen. Ab dem frühen Nachmittag hatten wir die Hütte voll: Fleißig haben wir den alten Fußboden im Eingangsbereich rückgebaut und dann in präziser Handarbeit den neuen Nassestrich eingebaut. Nach den letzten Spachtelarbeiten wurden die Wände und Decken geschliffen, um eine schöne Oberfläche zu erhalten.

Nach stärkendem Abendessen brachten wir die Baustelle noch in gute Ordnung, um am nächsten Morgen direkt starten zu können.

Am nächsten Morgen ging es direkt nach dem Frühstück wieder zur Sache: Wir legten neue Kabel für die Klingel von der neuen Haustür



ins 1. Obergeschoss, arbeiteten die runden Anschlüsse von Wand zu Decke aus und schliffen Türen wie die Weltmeister. Im Laufe des Wochenendes haben wir 3 Türzargen und 6 Türen komplett abgeschliffen, um sie auf den folgenden neuen Anstrich vorzubereiten.

Kulinarisch gepflegt wurden wir dankenswerter Weise an diesem Wochenende von der Kirchengemeinde, so konnten wir uns voll dem Arbeitsfortschritt widmen.

Nachdem am Nachmittag alle abgeschliffenen Türen wieder im Haus waren, die Wände in einwandfreiem Zustand und der Estrich im Eingangsbereich begehbar, gab es zum Abschluss noch Gegrilltes.

Für alle geleistete Arbeit an alle Helfer\*innen und die Verpflegung ein herzliches Dankeschön!

Pfad,

Joshi



## Ein Wochenende Landesfest in Mainz



und lernten ganz nebenbei das Pedalofahren immer besser.

An insgesamt 3 Tagen hatte unser Stand, als einer von über 200 Ständen, geöffnet. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Viele Kulturvereine präsentierten sich mit traditionellen Spezialitäten. Am Abend gab es dann noch verschiedene Konzerte auf den Großbühnen, die wir genossen, um den Abend ausklingen zu lassen. Der Rheinland-Pfalz-Tag endete bei strahlendem Sonnenschein am Sonntag traditionell mit einem großen Festumzug.

Wir sagen Danke für ein schönes Wochenende voll wunderbarer Begegnungen.

Der Geschäftsführer des rheinlandpfälzischen Landtags auf einem Pedalo und der RPR1-Bär der Twister spielt, das gibt es nur an besonderen Tagen. Zum Beispiel am Rheinland-Pfalz-Tag dem großen Landesfest, was dieses Jahr vom 20.-22.5 in Mainz stattfand.

Auch unser Landesverband war mit einem Stand vertreten. An unserem Stand versammelten sich Kinder, die unsere Spielekisten ausgiebig testeten, Eltern, die auf der Suche nach Pfadfindergruppen in Rheinland-Pfalz und auch benachbarten Bundesländern waren und Menschen allen Alters, die selbst Pfadfinder sind und sich sehr über einige Kluften im Gewusel des Landesfestes freuten. Wir führten viele Gespräche, machten fleißig Fotos





## Systemisches Konsensieren – Gemeinsam klug entscheiden



Auch wir Pfadis sind nicht immer einer Meinung: Wir diskutieren zum Beispiel wo das nächste Sommerlager stattfinden soll, was wir heute Abend zum Essen kochen möchten oder wer denn nun am besten geeignet ist, um als nächstes die Stammesführung zu übernehmen. Ganz selbstverständlich stimmen wir über diese Dinge ab. Der Vorschlag mit den meisten Stimmen gewinnt.

Spätestens seit der Wahl des amerikanischen Präsidenten Donald Trump wissen wir aber, dass schon die Auswahl der Abstimmungs- methode das Ergebnis beeinflussen kann.

In den USA ist Stimme aber nicht gleich Stimme. Rein rechnerisch haben mehr Amerikaner\*innen Hillary Clinton gewählt. In Amerika wird aber mit dem Wahlmänner- prinzip gewählt, bei dem jeder Bundesstaat je nach Größe eine bestimmte Anzahl an

Wahlmännern hat, die die Stimme stellvertre- tend für die Bevölkerung dieses Staates abgeben. Die Wahlmänner sind allerdings disproportional verteilt. So repräsentiert ein kalifornischer Wahlmann mehr als 700.000 Menschen, während ein Wahlmann aus De- laware nur 300.000 Personen repräsentiert. Trump konnte so die Wahl gewinnen, obwohl er in der gesamten Bevölkerung weniger Stim- men bekommen hat.

Die Fachgruppe Partizipation hat hinterfragt wieso wir eigentlich in der Regel per Mehr- heitsabstimmung entscheiden und sich mit einer alternativen Abstimmungsmethode, dem systemischen Konsensieren, auseinander- gesetzt. Hierbei wird nicht nach der Zustim- mung, sondern nach der Ablehnung gefragt. Es geht also darum, welche Vorschläge du akzeptieren kannst und welche für dich katas- trophal wären.



## Postkarten

So kommt man zu einem Ergebnis, das die Gruppe zufriedener macht, eine langfristige Lösung darstellt und die Meinungen von Minderheiten mit einbezieht.

Das folgende Beispiel soll dir das systemische Konsensieren verdeutlichen:

Eine Sippe übernachtet im Stammesheim und überlegt, was es zum Abendessen geben soll. Yannick möchte Pizza bestellen. Marla verträgt allerdings kein Gluten und schlägt daher das neue asiatische Restaurant vor. Dort könnte sie viel leichter etwas zu Essen finden. Jose würde gern griechisch essen, weil er so Lust auf Gyros hat und Ronja als Veganerin möchte gern den Hipster-Burger-Laden ausprobieren. Die restlichen Sipplinge haben keine eigenen Vorschläge gemacht, aber natürlich dennoch eine Meinung zu den Vorschlägen der anderen. Die Gruppe würde im Normalfall abstimmen, wer was essen möchte und dann dort bestellen. Fiele das Ergebnis jetzt aber zum Beispiel auf Pizza, so wäre es

Marla mit ihrer Zöliakie nicht möglich mit den anderen zu essen. Es käme zu Spannungen und Streit in der Gruppe und Marla wäre unzufrieden.

Würde man mit dem systemischen Konsensieren abstimmen, so könnte Marla durch einen hohen Ablehnungswert deutlich machen, dass sie keine Pizza essen kann und so als Minderheit Einfluss nehmen.

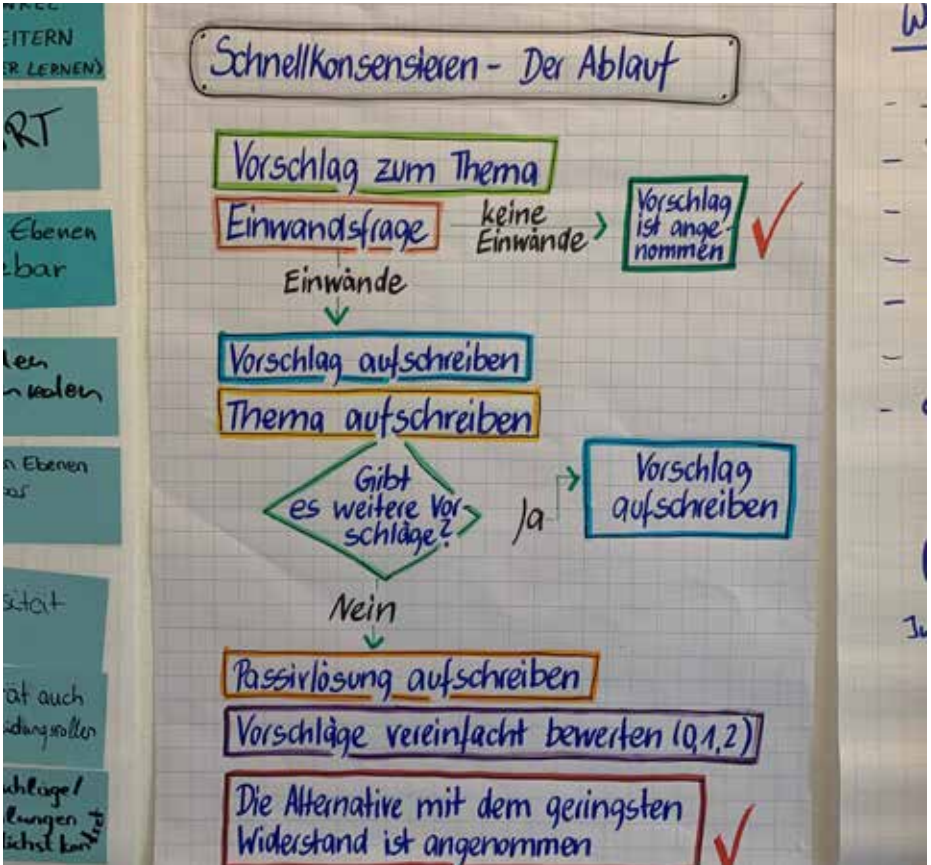
**Beispiel Mehrheitsabstimmung:** Jede\*r wählt worauf sie\*er Lust hat. Die Gruppe kommt zu keiner Lösung:

	Pizza	asiatisch	griechisch	Burger
Yannick	1			
Marla		1		
Jose			1	
Ronja				1

Beispiel SK: Jede\*r gibt den Widerstand an (0=kein Widerstand, 10=höchster Widerstand):







	Pizza	asiatisch	griechisch	Burger
Yannick	0	4	3	1
Marla	10	0	5	7
Jose	5	3	0	4
Ronja	4	1	9	0
<b>Ergebnis</b>	<b>19</b>	<b>8</b>	<b>17</b>	<b>12</b>

Das asiatische Essen erfährt am wenigsten Ablehnung. Die Gruppe kommt zu einer Entscheidung und ist mit dieser auch zufriedener.

Uns im VCP ist wichtig, dass auch leise Stimmen gehört werden, Abstimmungen

partizipativ gestaltet werden und langfristige Lösungen entstehen, die der Gruppe dienen. Daher hat die Fachgruppe Partizipation das systemische Konsensieren erlernt und möchte es im Verband verbreiten.

Wenn auch du wissen möchtest, wie genau man die Methode umsetzt, komm beim Bundeslager zu den SK-Workshops der Partiteople!

Katharina



# Vertrauenspersonen

## Eine kurze Vorstellung und alle wichtigen Infos

### Wofür

Du hast bei den Pfadfinder\*innen oder auch anderswo etwas erlebt oder ein ungutes Gefühl? Ein Kind aus deiner Gruppe oder deinem Stamm hat sich dir anvertraut? Dann kannst du dich jederzeit an uns – die Vertrauenspersonen im VCP RPS – wenden.

Bitte traue Dich die Vertrauenspersonen auch aus Interesse, zum Kennenlernen und lieber einmal zu viel als zu spät anzurufen oder anzuschreiben! Alle Vertrauenspersonen inklusive Kontaktinformationen findest Du auf dieser Seite.

### Was sind Vertrauenspersonen?

Sie sind geschulte Ansprechpartner\*innen zu Fragen von Grenzverletzungen sowie zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt. Sie helfen weiter, wenn es Beratungsbedarf gibt und holen sich bei Bedarf Unterstützung bei Fachberatungsstellen. Die Vertrauenspersonen arbeiten ehrenamtlich und werden jährlich auf der Landesversammlung von den Delegierten aus ganz VCP RPS mit einer 2/3-Mehrheit gewählt.

### Wie kann ich eine Vertrauensperson erreichen?

Du kannst sie per E-Mail oder telefonisch erreichen. Vielleicht kennst du schon eine der Vertrauenspersonen oder melde dich einfach bei der Person, die dir auf Anhieb am sympathischsten ist.







## Aktuelle Vertrauenspersonen im VCP RPS



### **Oliver Wild**

ist seit 2000 bei den Pfadfinder\*innen. Er war Sippenführer und Stammeskanzler (stellvertretender Stammesführer) im Stamm Ritter von Dalberg in Wachenheim. Inzwischen ist er Gauältester im Gau Neuburgund (GNB).

So erreichst du Oliver  
Handy: 01522-2510251  
Mail: [olli@vcp-rps.de](mailto:olli@vcp-rps.de)



### **Joshua Weichmann**

ist Teil der Gauführung im Gau Pfälzer Wald und kommt aus der Siedlung König Dagobert in Landau-Mörzheim.

So erreichst du Joshua  
Handy: 015732463251  
Mail: [Joshi@vcp-rps.de](mailto:Joshi@vcp-rps.de)

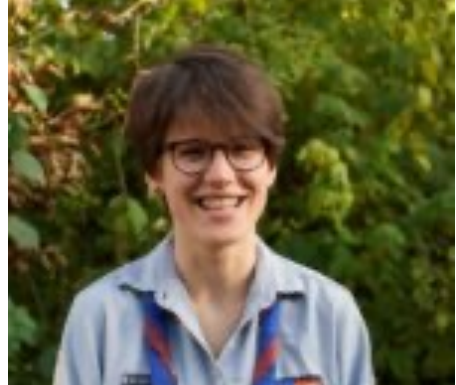


**Rebbi Armingeon**

kommt aus dem Stamm Albert Schweitzer im Bezirk Rheinfranken, war von Baghira bis Landesakela auf allen Ebenen in der Wölfingsstufe aktiv.

So erreichst du Rebbi

Handy: 0176-20 13 52 44  
(WhatsApp, Threema, Signal, Telegram,  
Discord (rebbi#5401))  
Mail: rebbi@vcp-rps.de



**Lou Doré**

ist Teil der Stammesführung im Stamm Johannes Gutenberg in Mainz-Gonsenheim, für die Schulung beauftragt sowie Vertrauensperson im Gau Alt-Burgund.

So erreichst du Lou

Handy: 0176-21425152  
Mail: lou@vcp-rps.de



**Christiane Kämmerer-Maurus**

kommt aus dem Stamm Albert Schweitzer im  
Bezirk Rheinfranken.

So erreichst du Christiane  
Handy: 0176-55 03 82 46  
Mail: [christiane@vcp-rps.de](mailto:christiane@vcp-rps.de)



**Sarah Mabrouk**

kommt aus dem Stamm Nibelungen aus  
Worms im Gau Alt-Burgund.

So erreichst du Sarah  
Handy: 0178- 1366750  
Mail: [sarah@vcp-rps.de](mailto:sarah@vcp-rps.de)



## Wir suchen FSJ'ler\*innen für unseren Turm!

Sich ausprobieren, Neues kennenlernen, Verantwortung zeigen und an den gestellten Aufgaben wachsen – das alles bietet ein Jahr FSJ. Im Nibelungenturm erwartet die FSJ'ler\*innen ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld: Gäste einchecken und betreuen, Werkeln im Turm, im Landesbüro mit anpacken und ein eigenes Projekt auf die Beine stellen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Ist dein Interesse geweckt? Auf <https://nibelungenturm.de/> gibt es Berichte, Bilder und Videos rund um den Turm und das FSJ.

Melde dich gerne in unserem Landesbüro bei [florian.vogel@vcp-rps.de](mailto:florian.vogel@vcp-rps.de)

Wir freuen uns schon auf dich!

**FLORIAN**





## TurmUni 2021



Viel Lernen, viel Machen, viel Spaß und viel Kaffee: Alles auf einmal beim Auslandssemester, mit hochkonzentrierter RPS-Power, in Ramstein auf der TurmUni.

Während der drei Tage im Pfadfinder\*innenzentrum Kurpfalz haben acht Teilnehmer\*innen aus RPS gelernt, wie man Stammesaktionen plant, Gesprächsrunden moderiert, Elternabende veranstaltet und allgemein viele andere wichtige Aufgaben einer Stammesführung.

Die relativ geringe Teilnehmendenzahl wurde durch viel Motivation und hohe Energie, zugegebenermaßen auch Koffein, kompensiert, denn traditionell waren nicht nur die Tage, sondern auch die Nächte auf der TurmUni gefüllt mit ausgedehnten Singe- und Spielrunden sowie klassischen 3-Uhr-Snacks, ausdauernd lang.

Um durch die vergleichsweise geringe Schuldungsdauer nicht das gesamte Wochenende mit trockener Theorie zu überfüllen, gab es als Ausgleich am Samstagnachmittag eine kleine Auswahl an Praxismodulen: Fotografie, Kochen und Lagerbauten, also viel Schönes dabei. Diejenigen, die sich für die Lagerbauten entschieden hatten, bauten passend zur Schulung einen Turm. Um die Arbeitsmoral aufrechtzuerhalten bereiteten Liebhaber\*innen der Molekularküche währenddessen Schoko- und Himbeereis und süße Waffeln aus Trockeneis, Milch und Stärke zu. Die Waffeln wurden in den alten gusseisernen Waffeleisen gebacken. Zur Dokumentation von alledem, schlichen





sich die Fotograf\*innen unter das Geschehen, um die besten Momente festzuhalten.

Trotz des etwas holprigen hybriden Teil der TurmUni, war die Schulung trotzdem sehr gut, was sicherlich am besten Planungsteam der Welt lag!

Weil nach der TurmUni immer auch vor der TurmUni ist, will ich jetzt hier gar keine allzu

langen Abschlussworte finden, das kann ich nämlich auch nicht besonders gut, und sage einfach „Danke“ an alle, die dabei waren, ich hoffe man sieht sich an Ostern zur TurmUni wieder, dieses Mal dann auch mit Turm.

Liebe Grüße und Gut Pfad,

*Alex*







## Hab ich wirklich alles eingepackt?



Die Frage haben sich wohl viele beim Packen für das WMF Wochenende gestellt. So war die Pfadfinder-Packroutine bei den ein oder anderen doch schon etwas eingerostet. Aber Gottseidank verlernt man das improvisieren auch im fortgeschrittenen Pfadfinderalter nicht ;-)

Wie im Splitter 117 zu lesen war hatte sich im letzten Jahr eine Initiative geformt die ehemalige aktive Pfadfinder\*innen nochmals zusammen bringen wollte. Inspiriert vom RPS Erwachsenen Treffen welches seit über 50 Jahren existiert sollte etwas ähnliches für die eigene Generation entstehen. So wurde das WMF – „Wiedersehen macht Freu(n)de“ Wochenende geboren und wurde vom 13.-15. Mai 2022 in die Tat umgesetzt.

Freudig und irgendwie vertraut war die Stimmung als nach und nach am Freitagabend kleine Grüppchen an Teilnehmenden an der

Wildbannhütte des FCP nahe Lampertheim eintrudelten. Die einen gewohnt mit Rucksack unterwegs reisten andere auch mit hoch gepackten Boller- und Kinderwägen an. So war dieses Wochenende auch für einige Teilnehmenden das erste Wochenende mit Zelt und Lagerfeuer. Denn unter den rund 45 Teilnehmenden waren auch 10 Kinder im Alter bis 6 Jahren.

Beim Aufbau stellte sich dann auch schnell raus, dass die Sorge vorm Verlust der Pfadfinder Skills unbegründet war. Kohten und Jurten wurden gewohnt schnell aufgestellt, Holz wurde in brennbare Stücke gespalten und kurz darauf schmorte Gemüse, Käse und Würstchen auf dem Grillrost. Und auch am Lagerfeuer fand man schnell wieder zueinander mit sehr alten heute noch kaum gesungenen Liedern aber auch aktuellen Gassenhauern.



Am Samstag wurde die gesellige Runde dann durch einige Tagesgäste bereichert. Bei hohen sommerlichen Temperaturen wurde Abkühlung im „Pool“ gesucht und in alten Zeiten und Geschichten geschwelgt. Weil man sich ja doch länger nicht mehr gesehen hatte gab es auch viel zu berichten was denn in den letzten Jahren ohne und außerhalb der Pfadfinderei so passiert war. Da im Laufe des Samstages auch festgestellt wurde, dass uns das Brot ausgeht wurde spontan beschlossen einfach welches selber auf Feuer zu backen. So entstanden wahnsinnig leckere Fladen und zum Café wurde ein exquisites Apple Crumble gereicht.

Natürlich wurde auch diskutiert wie ein solches Treffen in Zukunft aussehen und stattfinden kann. So wurde beschlossen spätestens nächstes Jahr „WMF“ zu wiederholen. Vielleicht dann sogar mit zwei Terminen – zum Frühling ein Termin draußen und im Herbst ein Indoor Wochenende. Auch Gedanken rund um ein Programm wurde gesponnen.

Nach einem weiteren schönen und langen Abend am Lagerfeuer lief das Aufräumen am Sonntag routinierter von der Hand als befürchtet. Und auch „Nehmt Abschied Brüder (und Schwester)“ hörte sich an wie früher nach den ersten eher holperigen Zeilen. Sicherlich war dieser Abschlusskreis nicht nur ergreifend aufgrund der vielen Geschichten die man als Pfadfinder\*in erlebt hat sondern auch weil solch „große“ Veranstaltungen über zwei Jahre nicht stattfinden konnten.

In der Rückschau also alles in allem eine gelungene Veranstaltung die Lust auf mehr WMF macht!

Ihr fühlt euch auch angesprochen und ordnet euch dieser „ehemaligen“ Generation zu? Dann schreibt gerne eine Mail an [WMF@vcp-rps.de](mailto:WMF@vcp-rps.de) und wir nehmen euch in unseren Email Verteiler auf. Uuund SAFE THE DATE! Das nächste WMF ist vom 12. bis 14.05.2023!



# Termine

**9.10.**

Stiftungsrat

---

**18. – 20.11.**

LaFüLa

---

**09. – 11.12.**

Turmbauhütte

---

**11.12.**

Friedenslicht

---

Alle Termine findest du auf

[vcp-rps.de](http://vcp-rps.de)

---

## Redaktionsschluss SPLITTER 121

xx. Xxxx 2022

Wir freuen uns – das ganze Jahr lang – über Berichte per E-Mail an folgende Adresse:

[splitter@vcp-rps.de](mailto:splitter@vcp-rps.de)

## Informationskanäle des VCP RPS



[www.vcp-rps.de](http://www.vcp-rps.de)



Mailverteiler „Kette“ – Anmeldung unter

[www.vcp-rps.de/service/kette/](http://www.vcp-rps.de/service/kette/)



[www.facebook.com/vcprps/](http://www.facebook.com/vcprps/)



[www.instagram.com/vcprps/](http://www.instagram.com/vcprps/)

## IMPRESSUM

SPLITTER ist die Landeszeitschrift des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Rheinland-Pfalz/Saar. Der Bezug ist im Mitgliedspreis enthalten.

### Herausgeber:

VCP Rheinland-Pfalz/Saar

Tel. (0 62 33) 21 95 5

Fax (0 62 33) 92 50

E-Mail: [info@vcp-rps.de](mailto:info@vcp-rps.de)

[www.vcp-rps.de](http://www.vcp-rps.de)

### Redaktionsleitung

Maja Büttner

Stadtgrabenstraße 25a

67245 Lamsheim

E-Mail: [maja@vcp-rps.de](mailto:maja@vcp-rps.de)

### Redaktionsteam

Maja Büttner, Patrick Franz, Jan Paulus, Bine Stothut, Carolin Stothut, Markus Zabbai, Christa Beltz, Fabienne Brucker, Susanne Rheinheimer, Anna Riede

### Layout:

agentur.zilu | Medienagentur aus Mainz  
[agentur-zilu.de](http://agentur-zilu.de) | [bureau@agentur-zilu.de](mailto:bureau@agentur-zilu.de)

### Bildnachweise

Titel und Rückseite: Maja Büttner

### Druck

WIRmachenDRUCK GmbH

Mühlbachstr. 7

71522 Backnang

### Versand:

PVC GmbH

Frankfurterstrasse 168

34121 Kassel

Auflage: 2.500 Stück · 01/2005 · D6376

